

NABU Stiftungsgebiet – 1 Jahr nach der Einweihung



Wie hat sich das Gebiet entwickelt? – Acht Interessierte trafen sich bei Sonnenschein im Stiftungsgebiet. Die Wegränder stehen in voller Blüte, Schmetterlinge und Heuhüpfer sind unterwegs. Auf dem 53 ha extensiv bewirtschafteten Weide- und Waldgebiet ist nur wenig vom Insektensterben zu spüren.



Als weitere 47. Vogelart können wir den Schwarzmilan beobachten. Auf den großen Flächen läuft die Heuernte. In den Dolinen und Mulden weiden die Schafe, Hüte- und Schutzhunde verbellen uns. Wir gehen langsam und ruhig am Weidezaun vorbei, so wie es der Schäfer dem NABU geraten hat. Es klappt einwandfrei.

Die Blütenpracht von Harzer Labkraut, Hauhechel, Jakobskreiskraut, Witwenblume, Habichtskräutern und vielen mehr begleitet uns auf dem ganzen Weg.





Eine herrliche Landschaft, aber da kann noch mehr!

Text: Ursula Glock-Menger

Bilder: Gisela Ahrens (die Insektenbilder können durch Mausklick vergrößert werden)